Zillo 11/04

€ 4,85 (D) · € 5,70 (A) · SFR 8,80 (CH) · € 5,90 (L)

www.zillo.de

November 2004 • Nr. 11/04 • 16. Jahrgang

Zillo MUSIKMAGAZIN

Deadly good Music!

Zillo-CD
15 Tracks!!!

Exklusiv:
ASP: Remix-Kit zu unserer großen Competition!

Exklusive Tracks nur auf der Zillo-CD von:
Cradle Of Filth
Stahlfrequenz
Untoten
Warren Suicide (Combichrist-Remix)

Weitere Songs von:
Angels And Agony
The Birthday Massacre
Destroid • Elane
Killing Miranda
Megadump • Selfless
Snakeskin (Combichrist-Remix)
Unheilig
Yorick

Die heißesten Newcomer des Jahres! THE BIRTHDAY MASSACRE

EXKLUSIV:
Alles zum neuen Album, neuer, unveröffentlichter Song auf Zillo-CD und Fotos von Fetischfotograf Martin Pelzer!

MARILYN MANSON

SNAKESKIN (TILO WOLFF)

DIARY OF DREAMS

WITHIN TEMPTATION

HOCICO • TANZWUT • UNHEILIG • ASP • CHILDREN OF BODOM
NFD • FUNKER VOGT • BABYLAND • SIRENIA • ENDANGER • CLIVE BARKER • SHNARPH! • MINDLESS FAITH • PSYCHE • ZERAPHINE
GOD MODULE • SCREAM SILENCE • MEGADUMP • CHAMBER
SAMAEL • STENDAL BLAST • FRANKENSTEIN • AUTUMNBLAZE • GOD LIVES UNDERWATER • EPICA • THE HACKER • THIS MORN' OMINA
DIE APOKALYPTISCHEN REITER • SLEEPING CHILDREN UVM.

CHAMBER

Nachdem man sich schon beim Studiobesuch letzten Monat nicht des Eindrucks erwehren konnte, dass der gute Max dringend Schlaf und Erholung benötigt, hat sich daran auch nach endgültiger Fertigstellung des Albums und seinem Ausstieg als ASP-Chorknabe nicht wirklich viel daran geändert. Es gibt halt immer noch viel zu tun für den Kopf des dunklen Kammerorchesters, der trotz des nicht weniger werdenden Stresses gewohnt gut aufgelegt über das Album, die Bonus-CD und die Zukunft von Chamber plauderte.

ABOLOUNGE

Auf der Spielwiese der Einsamkeit

So verrät er, wie lange die Arbeiten an der "Solitude" gedauert haben. "Ich zähle die „Miles Away" genauso zur "Solitude" wie die Bonus-CD, da sie in derselben Songwritingphase entstanden ist. Das war im Dezember 03. Mit aller Vorbereitung waren wir also seit Dezember dran, wobei die reine Studioarbeit ca. sechs Wochen betrug."

Wie der Titel ja schon andeutet, handeln die Songs alle vom Thema "Einsamkeit" und dürften damit einen Nerv treffen, denn gerade in der modernen Welt vereinsamen immer mehr Menschen trotz (oder gerade wegen) der unzähligen Kommunikationsmöglichkeiten, die es einem auch leichter machen oder sogar nahe legen (Internet-Chats, etc.), sich eine falsche Identität zuzulegen Von gescheiterten Beziehungen etc. gar nicht erst zu reden....

Was liegt da näher als nachzuhaken, welche Erfahrungen der Sänger selbst mit dem Thema "Einsamkeit" schon gemacht hat und ob er diese in den Songs verarbeitet. "Jeder Song auf dieser CD entspringt einer meiner persönlichen Erfahrungen mit der Einsamkeit. Meiner und/oder derer meiner Mitmusiker. Es ist ein wirklich großes Thema in unserer Zeit, das uns alle in irgendeiner Form betrifft. So befinde ich mich persönlich gerade in der Phase der selbstgewählten Einsamkeit, einer der wenigen angenehmen Formen dieses Zustandes. Aber wie schon gesagt, jeder Song ist eine Variation des Themas und jene hab ich alle schon mal durchgemacht... bis auf die Moritat in ‚Violets For A Dead Girl' vielleicht..."

Wegen dieser emotionalen Bindung zu den Songs fällt es Max auch nicht leicht, ein Lieblingsstück herauszustellen. "Sorry, aber ich mag alle! Bei jedem Hören ein anderer, wobei ‚Desire + Ruin', ‚I Hate Falling In Love', ‚Torn' und ‚Solitude' ein wenig voranziehen."

Mit "Torn" und "I Hate..." erwähnt er auch gleich zwei Stücke, die vom Gesang und den Melodienlinien deutlich härter als das gewohnte Chamber-Output ausfallen. Ob man in Zukunft mit weiteren Experimenten und Variationen rechnen kann, um Chamber noch facettenreicher zu machen? Max bekräftigt dies. "Auf jeden Fall! Es ist zwar wichtig, sich selber treu zu bleiben - und wir sind auch dabei... Aber es ist mindestens genauso wichtig, seinen Horizont permanent zu erweitern. Eigentlich darf keine Scheibe wie ihr Vorgänger klingen. Natürlich im Rahmen dessen, was Chamber ausmacht, sprich kammerorchestral, gitarrig mit diversen sehr charakteristischen Stimmen. Der Rest ist eine große Spielwiese."

Die Vielfalt der chamberschen Spielwiese zeigt sich auch in der Bonus-CD "The Stolen Child", die der limitierten Version des Albums beiliegt und diverse Cover-Versionen bekannter Szene-Hits wie "Temple Of Love" (Sisters of Mercy), "Engel" (Rammstein) oder "Home" (Depeche Mode) enthält. Zur Auswahl der acht Songs erklärt Max folgendes. "Das sind hauptsächlich jene Stücke, die wir seit längerem in unserem Liveprogramm haben. Und dahin sind sie aus den verschiedensten Gründen gekommen, meist aber einfach weil wir uns eine Bearbeitung als Streichquintett sehr interessant vorgestellt haben. Natürlich zählen Geschmack und Vorlieben zu den Auswahlkriterien, es ist aber nicht so, dass wir von jedem dieser Künstler bedingungslose Adepten wären. Hier zählt eher der einzelne Song!"

Dass Chamber bei den Aufnahmen der Cover-Versionen auch auf die Unterstützung diverser befreundeter Künstler (Syrah von Qntal, Anke von Mila Mar, ASP, Alea von Saltatio Mortis, etc.) zählen konnten, macht diese Tracks noch spezieller und wirft die Frage auf, ob bei kommenden Konzerten vielleicht mit dem einen oder anderen Überraschungsgast zu rechnen ist. "Ich hoffe doch sehr, dass sich der eine oder andere Überraschungsgast auf unsere Tour verirren wird, sicherlich aber wieder auch auf unsem CD-Releasekonzert am 27.10. im Sinkkasten Frankfurt. Ich hatte einfach das Glück, über die Jahre viele gute Beziehungen zu den verschiedensten Kollegen knüpfen zu können, und gegenseitige Wertschätzung führt dann zu solchen Kooperationen. Ich rechne auch noch mit verschiedenen lustigen Dingern in Zukunft."

Apropos Zukunft: Was liegt denn neben den geplanten Touren (im Oktober Support von L'âme Immortelle und Januar 2005 eigene Tour) in nächster Zeit für die Band an? Max gibt einen ehrlichen Einblick in seinen Zustand. "Sauerstoffzelt, Vitaminkur, Frischzellenkur! Ich bin ehrlich gesagt so ausgebrannt, dass ich im Moment noch nicht darüber nachdenken möchte, was nun als nächstes auf uns zukommt. Ich schätze aber, dass der Promozirkus anlaufen wird, dass nach der Miles-Tour mit LAI ein paar Einzelkonzerte dazukommen und dann ist's eh schon Januar und wir wieder auf Tour. Danach brauch ich erstmal ein wenig Pause... das heißt, ich werd mir dann überlegen, wie's weitergeht und was uns so Spaß machen könnte, ein wenig The Order Of Lust weiter vorantreiben, den einen oder anderen Song schreiben usw. Vielleicht wird es auch den einen oder anderen Remix geben, und dann ist da ja auch noch eine kleine Überraschung, die wir mit VNV Nation gemeinsam erarbeiten... Im Endeffekt weiß ich schon ganz genau, was ich mit Chamber als nächstes machen möchte. Das wird aber ein derartiges Riesenprojekt, dass ich jetzt erstmal Angst davor hab, ausruhen muss, und wenn die Kraft wieder da ist, geh ich's an. Ich weiß ja auch, dass meine Damen und Herren Chambrini ein wenig Ruhe brauchen. Also werden wir's langsam angehen... relativ langsam... keine 20 Songs mehr im Jahr aufnehmen..."

Wenn man Max so zuhört, werden zwei Dinge ganz deutlich. Zum einen seine absolute Hingabe zu Chamber, von denen man mit Sicherheit noch viel Interessantes hören wird, und zum anderen, dass er wirklich sehr dringend eine Erholungsphase braucht, um die Akkus wieder aufzuladen.

Mehr Infos über das Cover-Artwork, welches bei Chamber ja von jeher einen eigenen Stellenwert hat, Max' Eindrücke von den diesjährigen Festivals, bei denen er mit Chamber gespielt hat, und das Schicksal des Chamber-Backkataloges, der ja seit der EFA-Pleite nicht mehr erhältlich ist, gibt es in der Abo Lounge.

Steve Palaser

Kontakt:
www.chamber-online.de

Chamber
"Solitude"
(Trisol/Soulfood)

Nachdem Chamber ihren zu recht immer zahlreicher werdenden Fans mit der "Miles Away"-CD im Sommer bereits einen Vorboten zum "Solitude"-Album kredenzt haben, um ihnen die Wartezeit zu versüßen, ist es endlich so weit. Um es kurz zu machen: das Warten hat sich gelohnt! Was Sänger Max und sein Kammerorchester auf diesen Silberling gepresst haben, sind zwölf wunderschön melancholische Balladen, die sich natürlich alle um das Thema Einsamkeit drehen. Dabei leben die Stücke nicht nur von der gewohnt charismatisch-markanten Stimme von Max, sondern auch von den perfekten Arrangements und Melodienlinien der Streicher. Die Band tritt dabei keinesfalls auf der Stelle, sondern präsentiert sich facettenreicher als zuvor, was besonders bei Stücken wie "Torn" und "I Hate Falling In Love" deutlich hörbar ist, da diese Songs sowohl vom Gesang als auch von der Musik her aggressiver und rauer klingen, als man es bisher von der Band gewohnt war. Dies trägt zu einem höheren Abwechslungsreichtum auf der Scheibe bei, wobei die übrigen Songs, von denen wieder jeder einzelne eine kleine Geschichte erzählt, allesamt eingängig sind und den Hörer in den Stücken versinken lassen. Vor allem das bereits bekannte "Miles Away" oder das traurig-schöne "Violets For A Dead Girl" bleiben sofort hängen, aber auch die übrigen Tracks wie "Solitude", "Moonchild", "Desire + Ruin" verfügen über den Chamber-typischen Charme. Für die Fans erscheint das Album in einer limitierten Edition mit einer Bonus-CD. Tituliert "The Stolen Child", handelt es sich hierbei um ein ganz besonderes Schmankerl, befinden sich hierauf doch acht Cover-Versionen bekannter Hits im Chamber-Gewand. Von dem Sisters-Of-Mercy-Klassiker "Temple Of Love" über Rammsteins "Engel" bis hin zu "Home" von Depeche Mode jagt ein Highlight das nächste. Die Versionen bestechen nicht nur durch die musikalische Neubearbeitung, sondern auch durch die diversen Gastsänger, die Chamber gewinnen konnte. Von Kumpel ASP über Alea von Saltatio Mortis bis hin zu Anke Hachfeld von Mila Mar geben sich einige beliebte Szenekünstler ein Stelldichein. Diese Bonus-CD ist Gold wert, genauso wie das Album, dazu kommt noch das gelungene Cover-Artwork. Fazit: wer das Album nicht kauft, ist selbst schuld! **sp**